



Retina plus News - 9. Juni 2026



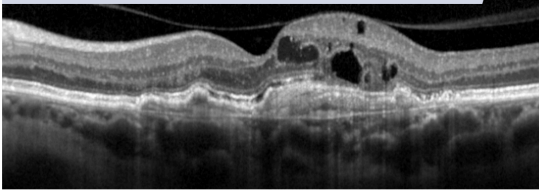
Retina plus e.V. ist ein gemeinnütziges Experten- und Selbsthilfenetzwerk von Menschen mit Sehverlust für Betroffene, Angehörige und Partner im Gesundheitswesen und darüber hinaus.

Als Experten in eigener Sache vernetzen und unterstützen wir Menschen, die direkt oder indirekt von fortschreitenden Sehverlust betroffen oder bedroht sind.

Update Forschung

Retina plus informiert regelmäßig patientenverständlich über neue Erkenntnisse und laufende Projekte. Von klinischen Studien, die aktuell Patientinnen und Patienten rekrutieren, bis hin zu frühen Forschungsansätzen, die mitunter noch einen langen Weg vor sich haben, aber Perspektiven geben können.

Studienpatient*innen gesucht
Gentherapie-Studie bei
neovaskulärer AMD



Studienteilnehmende gesucht!
**Gentherapie-
Studie bei feuchter
AMD**

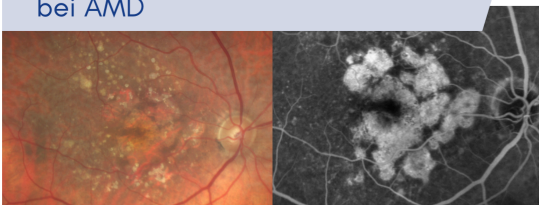
Universitäts-Augenklinik Bonn

Für die Studie werden insbesondere
Patientinnen und Patienten gesucht,

- die wegen einer feuchten AMD behandelt werden und seit weniger als vier Jahren Anti-VEGF-Injektionen erhalten,
- deren Sehschärfe (Visus) zwischen 0,125 und 0,63 liegt,
- die bereits am Grauen Star operiert wurden und eine Kunstlinse tragen (Pseudophakie),
- bei denen keine ausgeprägte Vernarbung der Netzhautmitte (zentrale Fibrose) vorliegt,
- und bei denen keine geografische Atrophie besteht. Dabei handelt es sich um einen fortgeschrittenen Verlust von Netzhautgewebe im Bereich der Makula, der Stelle des schärfsten Sehens.

[Kontakt per E-Mail](#)

Studienpatient*innen gesucht
mit geographischer Atrophie
bei AMD



Studienteilnehmende gesucht!
**Geographische
Atrophie (GA)**

Universitäts-Augenklinik Bonn

Für die Studie werden insbesondere
Patientinnen und Patienten gesucht,

- bei denen eine geographische Atrophie mit einer Größe von mindestens 1,25 mm² vorliegt,
- bei denen das Zentrum der Makula, die Stelle des schärfsten Sehens, noch nicht betroffen ist (foveale Aussparung bzw. „foveal sparing“),
- und die am betroffenen Auge bislang

keine Medikamenteninjektionen in den Glaskörper erhalten haben (IVOM).

Kontakt per E-Mail

Die endgültige Eignung für eine Studienteilnahme kann ausschließlich durch das Studienteam nach Prüfung der individuellen Befunde beurteilt werden. Interessierte Personen können sich unverbindlich an das Studienteam wenden, um weitere Informationen zur Studie und zu den Teilnahmevoraussetzungen zu erhalten.
sza@ukbonn.de



Retina plus e.V. wird Fördermitglied bei retina.net e.V.

retina.net e.V. ist eines der führenden wissenschaftlichen Netzwerke für klinische Forschung im Bereich der Netzhauterkrankungen in Deutschland.



Studienteilnehmende gesucht

An der Universitäts-Augenklinik Bonn werden derzeit Teilnehmende für eine Studie gesucht, der Patientinnen und Patienten mit chronischen Augenerkrankungen ihre Symptome mithilfe eines digitalen Chatbots berichten.



Bis zu jede fünfte Neuerblindung hängt mit dem Rauchen zusammen

Darauf macht Retina plus e.V. anlässlich des Welt Nichtrauchertages aufmerksam und greift dazu eine Meldung der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) auf.



19. Eva Luise Köhler Forschungspreis

Der Preis ist mit 50.000 Euro dotiert und würdigt innovative, wissenschaftlich herausragende Projekte, sowohl aus der Grundlagenforschung als auch der translationalen Forschung zu Seltenen Erkrankungen.

Er richtet sich an Forschende aller Karrierestufen.

Bewerbungsschluss ist am 12. Juli 2026 um 24.00 Uhr.



Refsum Leitlinien veröffentlicht

Die Publikation beschreibt aktuelle, evidenzbasierte Leitlinien zur Diagnose und Behandlung dieser seltenen erblichen Stoffwechselerkrankung, bei der sich die aus der Nahrung stammende Fettsäure Phytansäure im Körper anreichert und zu Seh-, Hör- und Nervenschäden führt.



AMD-Studien am UKW: Teilnehmer gesucht

Das Uniklinikum Würzburg beteiligt sich aktuell an mehreren klinischen Studien zur trockenen und feuchten altersbedingten Makuladegeneration (AMD). Zu einzelnen Themen gibt es bereits Beiträge im Podcast "Retina View" von Retina plus.

Forschung weltweit

Die folgenden Informationen stellen keine vollständige Übersicht aller aktuell laufenden Studien dar. Es handelt sich um eine kleine Auswahl relevanter Entwicklungen aus der internationalen Forschung, die wir mit Unterstützung unserer internationalen Kollegen zusammengestellt haben. Retina plus wird auch künftig regelmäßig patientenverständlich über neue Erkenntnisse berichten und ausgewählte Themen im Podcast „Retina View“ vertiefen

Usher-Syndrom Typ 1C

Für die Entwicklung einer Gentherapie gegen den durch das Usher-Syndrom Typ 1C verursachten Sehverlust gibt es einen wichtigen Fortschritt: Die gemeinnützige Organisation Odylia Therapeutics erhält rund 250.000 US-Dollar Fördermittel vom Critical Path Institute (C-Path).

Mit dem Geld soll die Herstellung des Therapieprodukts nach den strengen GMP-Standards vorbereitet werden. Dieser Schritt ist Voraussetzung für spätere klinische Studien am Menschen und gilt als wichtiger Meilenstein auf dem Weg von der

Laborforschung zur möglichen Therapie.

Für Betroffene bedeutet dies: Das Forschungsprojekt rückt einen Schritt näher an die klinische Erprobung.

Quelle: [C-Path / Odylia Therapeutics](#)

+++

Erste Gentherapie gegen erbliche Taubheit zugelassen

Passend dazu kommt ein weiterer Meilenstein aus der Gentherapie-Forschung: Die US-amerikanische Arzneimittelbehörde FDA hat erstmals eine Gentherapie gegen eine Form von erblich bedingter Taubheit zugelassen. Die Behandlung richtet sich gegen Defekte im OTOF-Gen.

Warum ist das für die Retina-Community relevant? Viele erbliche

Netzhauterkrankungen treten im Rahmen von Syndromen auf, die sowohl Augen als auch Ohren betreffen – allen voran das Usher-Syndrom. Der Erfolg zeigt, dass Gentherapien inzwischen auch in hochkomplexen Sinnesorganen wie dem Innenohr wirksam eingesetzt werden können.

Fachleute sehen darin ein wichtiges Signal für die weitere Entwicklung von Therapien bei kombinierten Hör- und Seherkrankungen.

Quelle: [FDA](#)

+++

Drei Jahre positive Daten für gen-unabhängige Therapie

Auf dem internationalen ARVO-Kongress wurden neue Langzeitdaten zu einer gen-unabhängigen Therapie bei schwerem Sehverlust vorgestellt. Die Ergebnisse zeigen, dass behandelte Patientinnen und Patienten ihre verbliebene Sehfähigkeit über einen Zeitraum von drei Jahren stabilisieren oder teilweise verbessern konnten.

Der besondere Vorteil dieses Ansatzes: Die Therapie ist nicht auf ein bestimmtes defektes Gen beschränkt. Damit könnte sie künftig deutlich mehr Menschen mit erblichen Netzhauterkrankungen zugutekommen als klassische Gentherapien, die jeweils nur für einzelne Mutationen entwickelt werden.

Die präsentierten Daten gelten als wichtiger Schritt hin zu breiter einsetzbaren Behandlungen für Netzhautdegenerationen.

Quelle: [ARVO 2026 / Ophthalmology Times](#)

Hör Tipps zur Forschung aus den aktuellen Folgen unserer Podcasts

Mit den Podcasts unterstreicht Retina plus seinen Anspruch, Forschung verständlich zu machen, Impulse zu setzen und den Dialog zwischen Medizin, Wissenschaft und Betroffenen aktiv zu fördern.



Podcast Retina Innovation Telemedizin

Von der Studie in die Versorgung –
Telemedizin als gelebte Innovation
in der Augenheilkunde

In dieser Folge sprechen wir mit Dr. med. Claus Gruber, Gründer von Mirantus Health, über die Entwicklung telemedizinischer Versorgungskonzepte in der Augenheilkunde – von den wissenschaftlichen Grundlagen der OVIS- und TOVIS-Studien bis zur praktischen Umsetzung im Rahmen einer Gesundheitspartnerschaft mit der Techniker Krankenkasse (TK).

[Alles weitere hier](#)



Podcast Retina View Morbus Stargardt

Forschung zwischen Geduld und
Fortschritt

In dieser Folge sprechen wir mit Prof. Hendrik P. N. Scholl über den aktuellen Stand der Forschung zu Morbus Stargardt – einer der häufigsten erblich bedingten Netzhauterkrankungen.

[Alles weitere hier](#)

Kurz nach der Aufzeichnung dieser Podcastfolge veröffentlichte Belite Bio eine weitere wichtige Entwicklung: Das Unternehmen hat bei der US-amerikanischen Arzneimittelbehörde FDA mit der sogenannten „Rolling Submission“ des Zulassungsantrags für den Wirkstoff Tinlarebant zur Behandlung von Morbus Stargardt begonnen. Grundlage dafür sind unter anderem die Ergebnisse der Phase-3-Studie DRAGON. Sollte das Verfahren erfolgreich verlaufen, könnte Tinlarebant die erste zugelassene Therapie für Stargardt werden. Gleichzeitig gilt weiterhin: Auch ein Zulassungsverfahren ist ein mehrstufiger wissenschaftlicher und regulatorischer Prozess, dessen Ausgang sorgfältig geprüft wird.

Lücke schließen - in eigener Sache

In unseren Podcasts informieren wir regelmäßig über Sehverlust, Teilhabe und aktuelle Entwicklungen. Heute möchten wir Sie um Unterstützung für ein eigenes Projekt bitten. Künftig möchten wir Interviews auch direkt auf Kongressen und Veranstaltungen aufnehmen können. Dafür benötigen wir ein mobiles, vollständig barrierefreies Podcast-Studio. Das Besondere: Der Recorder arbeitet mit Sprachausgabe und kann auch von blinden Teammitgliedern selbstständig bedient werden.

Die gute Nachricht: Dank vieler Unterstützerinnen und Unterstützer haben wir bereits 440 Euro von 582 Euro gesammelt. Es fehlen nur noch 142 Euro, um das Projekt vollständig zu finanzieren.

Vielleicht helfen Sie mit einer kleinen Spende dabei, die letzte Lücke zu schließen? Schon wenige Euro bringen uns dem Ziel näher.

Wenn wir von allen Zuhörenden nur 1€ erhalten, würde uns dies sehr helfen. [Zur Spendenplattform](#).

Retina plus schafft Perspektiven



Aktuelles

Bei LinkedIn posten wir regelmäßig Neuigkeiten. Gerne anschauen und uns dort folgen.

[Anschauen](#)



Flyer

Gerne unseren neuen Flyer teilen oder gedruckte Exemplare anfordern.

[Download](#)



Kontakt

Über einen Whats App Kanal sind wir auch erreichbar:

0156 796 456 19

[Kontakt](#)

Retina plus - positiv sehen

Sie müssen kein Mitglied werden, aber eine Spende wäre nett.

Unterstützung für unseren gemeinnützigen Verein mit einer kleinen Spende.

Jeder Euro hilft, um Perspektiven für Menschen mit Sehverlust zu verbessern.

Spendenkonto Retina plus e.V., IBAN Nr. DE11 3705 0198 1958 2974 24, BIC COLSDE33 XXX, Sparkasse Köln/Bonn

Jetzt spenden



Wir freuen uns, dass Sie den Newsletter abonniert haben. Gerne teilen Sie diesen doch auch in Ihrem Netzwerk.

Bei Fragen, Kritik oder Anregungen bitte eine E-Mail an info@retinaplus.de.

Für neue Abonnenten ist hier der Link zur [Anmeldung](#).



Retina plus e.V.

Kaufmannstr. 44, 53115 Bonn, info@retinaplus.de, www.retinaplus.de, [Impressum](#)

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versendet.

Du hast diese E-Mail erhalten, weil du dich für unseren Newsletter angemeldet hast.

[Abmelden](#)